

[< Zurück](#)

A+ | A-

27.09.2024 | Aus Stadt und Kreis Reutlingen

Auf Schusters Rappen zum Heiligen

Pfullingen Katholiken feiern am 3. Oktober den 1100. Geburtstag ihres Namenspatrons Wolfgang. Ein Team aus der Gemeinde schuf 340 Kilometer Pilgerweg nach Regensburg.

Von **Jürgen Herdin**

< Zurück

A+ | A-



Beteiligte am Wolfgangsweg mit (von links) Dekan Herrmann Friedl, Wolfgang Silver und Bürgermeister Stefan Wö Jürgen Herdin

Mehr sein als scheinen, obwohl man schon zu Lebzeiten eine religiöse Lichtgestalt ist: Das Bistum Prag beispielsweise gäbe es nicht, wenn der so bescheidene Pfullinger die ihm zustehenden Ländereien damals nicht ausgeschlagen hätte. Gefeierr wird im Oktober der Heilige Wolfgang von Pfullingen, der 924 hier geboren wurde.

Der Patron der Kirchengemeinde St. Wolfgang im Echaztal hat neben Pfullingen auch Regensburg und St. Wolfgang im Salzkammergut mit seinem gleichnamigen See in Wallungen versetzt. Weltweit Werbung machen derzeit auch Touristiker, die hiesigen Akteure taten das bereits erfolgreich auf der Messe CMT zu Jahresbeginn.

Ein schönes Naturerlebnis

Denn es gibt jetzt zwei Wanderwege hin zu Wolfgangs Grab in Regensburg. Die 340 Kilometer von Pfullingen zur Wolfgangs-Krypta von St. Emmeram haben ein halbes Dutzend Leute der

[< Zurück](#)

A+ | A-

Naturerlebnis haben – und sich vor allem nicht verlaufen. Entlang des Weges finden sie 640 Markierungsschildchen sowie 44 spirituelle Tafeln.

Und wenn Silver davon spricht, dass er in seinem Leben bereits 14 Mal Jakobswege gegangen ist, hofft er wohl schon, dass der neue Pfad, offiziell „Pilger- und Wolfgang-Weg“ geschrieben, zumindest ein wenig Berühmtheit erlangt. Den Segen von oben jedenfalls haben die Wandersleute mutmaßlich in dreierlei Hinsicht: Die religiös-spirituelle Begleitung ihres Herrn – sowie die Satelliten, die den Pilgernden via GPS den Weg weisen; nicht vergessen die GPX-Daten, die künftig Radler auf dem Weg von Pfullingen nach Regensburg begleiten werden. Das sind dann allerdings 350 Kilometer Wegstrecke. „Ich empfehle E-Bikes und Tourenräder mit breiter Bereifung“, rät Silver schmunzelnd.

Breit aufgestellt ist auch das Unternehmen, das den Heiligen Wolfgang ab dem 3. Oktober feiert. Beteiligt sind neben den Pfullinger Katholiken die Städte Pfullingen und Regensburg, sowie die dortige Diözese ebenso wie die von Rottenburg-Stuttgart. 60.000 Euro kamen zusammen, die jedoch für fünf Jahre reichen müssen. In einer konzertierten Runde erläuterten Pfullingens Stadtoberhaupt Stefan Wörner und Dekan Hermann Friedl zusammen mit den Organisatoren, was das Publikum in Sachen 1100 Jahre Wolfgang alles erwarten darf.

Mit von der Partie bei der Präsentation waren neben dem Vertreter des Schwäbischen Albvereins, Ulrich Rall, auch Barbara Hirsch, die Hauptakteure Ursula und Michael Halter, sowie Elisabeth und Werner Bothe. Letzterer und Dekan Friedl verrieten zwar, dass der Hof der Kirchengemeinde von der Kemptener Künstlerin Annette Zappe die bronzene Wolfgang-Skulptur bereits geliefert bekam – aber nicht, wie sie aussieht. Nur so viel: Davor befindet sich ein Stein, ein Abdruck eines Felsbrockens aus dem österreichischen St. Wolfgang.

Viele Aktivitäten zum Fest

Und zu einem derart sympathischen „Personenkult“ gehört ebenfalls eine „illuminierte Wolfgangsecke“ im Gotteshaus an der Marktstraße in Pfullingen. Dort gibt es unter anderem Medaillen zum 1100. Geburtstag des einstigen Bischofs, der Macht- und Besitzdenken stets eine Abfuhr erteilt hatte. Hinzu kommen Gummibärchen, Pilgerbändchen mit erbauenden Losungssprüchen – Herzen aus Fruchtgummi und wegweisende QR-Codes. erzen aus Pfullingen, Bad Urach, Geislingen, Giengen, Donauwörth, Ingolstadt, Kelheim – und schließlich die Wolfgangs-Krypta von St. Emmeram: Das sind nur einige der 19 Etappen des in Pfullingen erarbeiteten Wegs.

Wer gut drauf ist, kann dann weitere elf Etappen nach St. Wolfgang ins Salzkammergut auf sich nehmen. Wandersmann Wolfgang Silver schwört darauf. Er hat sich seinen Weg damals sogar bis nach Ungarn verlängert. Was noch aussteht, ist ein Pilgerweg von Pfullingen zur

[< Zurück](#)

A+ | A-

Mit Blick auf die Feierlichkeiten betont Hermann Friedl, der katholische Dekan des Kreises Reutlingen, den grundsätzlich ökumenischen Charakter aller Aktivitäten. So sei auch der „Neue WolfgangWeg“ ein Angebot an alle Menschen, mit und ohne Konfession, die das Pilgern „als Weg zu ihrer eigenen Spiritualität sehen“.

Enthüllung am 3. Oktober

Der Gottesdienst und die Enthüllung und Einweihung der Wolfgang-Skulptur durch Weihbischof Matthäus Karrer im Hof der Kirche St. Wolfgang in Pfullingen ist am Donnerstag, 3. Oktober, um 10 Uhr. Am Freitag, 4. Oktober beginnt die geführte „Staffelpilgertour“ mit Andachten, Pilgersegen, spirituellen Impulsgebern und Teilnehmern aller 19 Etappenorte.

Info Anmeldungen via Mail werden empfohlen: pfullingen@wolfgangweg.eu. Weitere Festivitäten sind am 20. Oktober. Es folgt eine mehrtägige Gemeindereise der Pfullinger nach St. Wolfgang am 30. Oktober. Wichtige Adressen sind wolfgangweg.eu und seelsorgeeinheit-echaztal.de.

[VORHERIGER ARTIKEL](#)[NÄCHSTER ARTIKEL](#)